

Patientenzufriedenheit

Beim Zahnarzt am besten beraten

Patienten in Deutschland sind insgesamt zufrieden mit der Aufklärung durch ihre Ärzte. Es gibt jedoch deutliche Zufriedenheitsschwankungen zwischen den einzelnen Facharztgruppen. So sind die Patienten sehr zufrieden mit der Aufklärung beim Zahnarzt, weniger zufrieden jedoch mit der Auskunft bei Haut- und Augenärzten. Dies ist eines der Ergebnisse des jameda-Patientenbarometers 1/2014, das das Arztempfehlungsportal jameda jedes Trimester erhebt.

Durchschnittlich vergeben die Patienten für die Zufriedenheit mit der Aufklärung in den Arztpraxen die Note 2+ (1,85) auf der Schulnotenskala von 1 bis 6. Spitzenreiter sind die Zahnärzte,



Foto: Robert Kneschke-Fotolia.com

die von ihren Patienten für die Aufklärung ein „sehr gut“ (1,42) erhalten. Mit den Noten 2,37 und 2,51 werde die Aufklärung durch Augen- und Hautärzte eine ganze Note schlechter bewertet, so das Portal.

Die Gesamtzufriedenheit mit Deutschlands Ärzten, in die auch die Kategorie „Aufklärung“ mit einfließt, sei innerhalb der vergangenen drei Jahre kontinuierlich gesunken – bliebe aber auf hohem Niveau. sg/pm

KOMMENTAR

Schulnote „sehr gut“

Eine gute Nachricht, die da von Jameda kommt: Patienten fühlen sich unter allen Ärzten beim Zahnarzt am besten beraten, wenn es um Aufklärung geht. Das nimmt entgegen-gesetzten Meinungen, die in der Öffentlichkeit kolportiert werden, einmal mehr den Wind aus den Segeln. Die Botschaft ist nicht nur ein guter Beleg dafür, dass die Zahnärzte den Patienten in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen, sondern auch dafür dass das von den Patienten ebenfalls so gesehen wird.

Die umfassende Aufklärung spielt gerade bei der zahnärztlichen Behandlung eine große Rolle, der Patient braucht fundierte Informationen, um sich

bei der Möglichkeit verschiedener Therapiealternativen in der Versorgung für die für sich richtige zu entscheiden. Dazu erhält der Zahnarzt fundierte Hilfestellung vom Berufsstand. Auf politischer Ebene laufe Kooperationen von BZÄK und KZBV mit der Unabhängige Patientenberatung Deutschland, um das Angebot für die Patienten noch weiter auszubauen. Erinnert sei auch an die von den beiden Organisationen herausgegebene Broschüre „Patienten im Mittelpunkt“, die das Spektrum der zahnärztlichen Beratungseinrichtungen zusammenfasst. Die Schulnote „sehr gut“ hat hier durchaus ihre Berechtigung.

Gabriele Prchala